

PRESSEMITTEILUNG

4th European Conference on Green Power Marketing, 6.-7. Oktober 2005, Berlin, Deutschland

Experten diskutieren Erneuerbare Energien im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat

Wer in der internationalen Stromwirtschaft zukunftsorientiert denkt und handelt, trifft sich am 6. und 7. Oktober in Berlin zur *4th European Conference on Green Power Marketing* mit dem Titel „Grünstrom im Spannungsfeld von freien Marktkräften und staatlicher Förderung“. Im Gepäck der Teilnehmer: Innovative Konzepte für den Ausbau der Nutzung und Vermarktung erneuerbarer Energien sowie politische Instrumente zu deren Förderung.

Längst haben Energieanbieter erkannt, dass Grünstrom-Angebote im Portfolio nicht nur eine Antwort auf staatliche Vorgaben sind. Die Kunden selbst fordern zunehmend glaubwürdige ökologische Alternativen von ihrem Anbieter, sind – nicht zuletzt durch die 2. Welle der Marktliberalisierung beflügelt – immer mehr bereit, ihren Anbieter auch zu wechseln. Hier sind neuartige Produkte und Vermarktungswege gefragt, die mit überzeugenden Offerten auf den Kunden zugehen und ihn mit erstklassigem Service nachhaltig binden.

Daher werden die Teilnehmer der *4th European Conference on Green Power Marketing 2005* internationale Markttrends für Grünstrommärkte analysieren und erfolgreiche Marketing- und Vertriebskonzepte aufzeigen. Wie vielfältig die Antworten der Elektrizitätswirtschaft auf sich ändernde Kunden-Bedürfnisse einerseits und staatliche Vorgaben andererseits ausfallen, lassen namhafte Referenten der Branche anhand eigener Erfolgsmodelle aus der Praxis erkennen.

Gemäß dem Titel der Veranstaltung wird gleichzeitig die Seite der staatlichen Förderung erneuerbarer Energien beleuchtet. Hierzu legen Experten aus Forschung und Politik, Verbänden und Umweltschutz-Organisationen ihre Standpunkte dar. Politische Entwicklungen und Trends werden diskutiert, Erfolge und Wirkung umweltpolitischer Instrumente werden von Primärquellen beleuchtet, die für deren Entfaltung und Einführung verantwortlich waren. Auch hier haben diverse Staaten ganz eigene Wege gefunden, um mit ihrem umweltpolitischen Instrumentarium den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Nutzung erneuerbarer Energien zu fördern. Die Konferenz wird zum Beispiel aus verschiedenen Blickwinkeln einen Effizienz-Vergleich zwischen Einspeisetarifen – wie sie in Deutschland, Frankreich und Österreich zur Anwendung kommen – und dem in Schweden, Großbritannien und Italien gebräuchlichen Quotenmodell ermöglichen.

Ziel der Konferenz ist es, das Zusammenspiel staatlicher Lenkung und freier Marktkräfte auszuleuchten. Wo liegen die Grenzen dieser beiden Einflussgrößen und wo ergänzen sie sich gegenseitig, um das gemeinsame Ziel des Ausbaus der Nutzung von erneuerbaren Energien zu erreichen? Wie verhindert man, dass eine staatliche Lenkung den Grünstrom-Markt eher hemmt als anregt? Eine Antwort auf diese Fragen finden die Teilnehmer in den Vortragsreihen und Workshops der Konferenz, wo jenseits von parteipolitischen Interessen und Wahlkampf auf fachlich fundierter und sachlicher Ebene unter Experten diskutiert werden kann.

Programm und Anmeldung unter www.greenpowermarketing.org

Weitere Auskünfte:

Dr. Devrim Yetergil
Geschäftsführerin
Green Power Marketing GmbH
Tel. +41 44 296 87 14
Fax +41 44 296 87 02
Devrim.yetergil@greenpowermarketing.org
www.greenpowermarketing.org